

800 M. — Siderien auf Grundstoffen, ganz oder hellweiß aus Seide, auf unbed. Geweben 1300 M., auf anderen Grundstoffen 900 M. — Polimentwaren, sowie Knopfmacherwaren, und aus Unterlagen oder Einlagen von Hals, Stein, Horn, Leder, Metall oder Bergl. jener nach Art der sogenannten Baumwollensparterie hergestellte Taschen, ganz aus Seide 900 M.; hellweiße aus Seide 450 M.

Im Abschnitt über Wolle und andere Thiere haute werden Kostümteile aus Rindhaut, Schweine- oder anderen groben Tierhäuten, auch aus anderen Tierhäuten oder mit pflanzlichen Farbstoffen gemischt, mit 5 M. verziert.

— Samtgarn- und Baumwollenspartie, sowie Leinenwaren sind in der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung ausführlich behandelt. — In Erweiterung dieses Kapitels erwähnen wir noch: Fußbekleidungsstücke, abgezogen (ohne Käppchen) oder im Grabe, auch bekleidet, aus ungefertigten oder gefüllten Garnen aus groben Thierhäuten, auch in Verbindung mit Jute, Mantelstoff u. f. w., auch aus Tuchstücken gelöste Fußbekleidungsstücke 24 M.; andere, geknüpft 200 M., gewebt 100 M. — Woll- (Tricot) und Repperte 100 M. — handgewebte, farbige 180 M. — Siderien aus baumwollenen Grundstoffen, Stoffstückstücher 400 M., Reppentücher 450 M., andere 400 M. — Tasche, gewebt oder geknüpft 50 M. — Polimentwaren, auch sogenannte Baumwollenspartie 150 M.

Im Unterkapitel für das Buchbergerechte werden hervorgehoben: Buchbindergeselle, glatt oder geprägt 60 M. — Gewebe mit Jellene (Cellulose) oder ähnlichen Stoffen überzogen 30 M. — Pferdehaar aus der Mähne oder dem Schoss, bearbeitet, geschnitten, gezogen, gebündelt; frei; frei; — Krotthaut aus Pferdehauten, auch geschnitten mit anderen Thierhäuten oder mit pflanzlichen Farbstoffen 5 M. — Taschen aus Pferdehauten, anderseits nicht geschnitten, Brüderläder, Garte, Schuhe und Taschen zum Preisen von Oel oder Fetten, auch in Verbindung mit Berg 20 M. — Tote, Seile, Stricke aus Pferdehauten, Bänder, Ketten, Siebketten und ähnliche Werkstücke 50 M. — Münzliche Blumen aus Pferdehauten 120 M.

Im Unterkapitel Kleider, Kuhwaren u. dergl. werden folgende Jolläufe aufgeführt: Was. Seite, aus unbed. Geweben, Spuren oder Siderien, ganz oder hellweiß aus Seide 1500 M.; aus anderen Gespinnstwaren, ganz aus Seide 1200 M.; aus anderen Gespinnstwaren oder aus Füßen, teilweise aus Seite 700 M.; aus Gespinnstwaren oder Füßen, aus Wollen oder anderen Thierhäuten, auch geschnitten mit pflanzlichen Farbstoffen 350 M.; aus Baumwolle, auch geschnitten mit anderen pflanzlichen Farbstoffen 400 M.; aus anderen pflanzlichen Farbstoffen als Baumwolle 350 M. — Regen- und Sonnenkleid, sowohl sie nicht höheren Jolläufen unterliegen, aus Spuren, Siderien oder Gespinnstwaren, mit aufgenähter Arbeit oder damit aufgeworfen 200 M.; andere, aus Gespinnstwaren, ganz oder hellweiß aus Seite, Spuren, Siderien, Gespinnstwaren mit aufgenähter Arbeit, Samt oder Velours, 60 M., aus anderen als den vorgenannten Gespinnstwaren oder Stoffen 40 M. — Körbypäper 300 M.

Unterkapitel Wollwaren, aus unbed. Geweben, Spuren oder Siderien, ganz oder hellweiß aus Seite, Spuren, Siderien oder aus anderen Gespinnstwaren, ganz aus Seide 120 M.; aus anderen Gespinnstwaren oder aus Füßen, teilweise aus Seite, Spuren, Siderien, Gespinnstwaren mit aufgenähter Arbeit, Samt oder Velours, 60 M., aus anderen als den vorgenannten Gespinnstwaren oder Stoffen 40 M. — Körbypäper 300 M.

Unterkapitel Papier, Pappe und Waren daraus.

Geschiefe, mechanisch bearbeitet Holzholz, Holzfaser 125 M. — Holzfaserholz 1,25 M. — Brüchpapier und Blattarten mit Muster 20 M. — Tapeten und Tapetenarten aller Art aus Papier 24 M. — Alumin und andere photographische Papier, leichtempfindlich geschnitten, 20 M., andere 12 M. — Glastapeten, Papierpapier u. s. w. 12 M. — Dosen, Beutel, Säcke, auch Briefumschläge, unbedruckt oder bedruckt, 18 M. — Briefumschläge aus Papier oder Messing, als Indirekt oder polierte aus Kupfer, mit Ausschlüsse des Hunds und Küchengießens, Waren aus Tambat, Blattkupfer oder Blattmessing 30 M. — Kupfer-, Tambat- und Messingwaren, sowohl sie nicht zu den feingearbeiteten Schmiedegießens gehören oder höheren Jolläufen unterliegen, 60 M. — Berggoldblech 100 M. — Berggoldblech 100 M. — Decht, auch aus anderem Decht, aus unbed. Metallen oder Legierungen gespannt, vergrößert, 150 M.; verziert 100 M. — Unreines Gold und Silbergeschiefe, sowie Zinnwaren aus Schmelze aus anderen Gespinnstwaren, wenn der Kern besteht ganz oder hellweiß aus Seite, flüsslicher Seite oder Flüsselseite, 800 M.; aus anderen Gespinnstwaren 250 M.

Unterkapitel Uhren.

Bücher, Bilder und Gemälde.

Durchweg frei.

Unterkapitel Wollwaren.

Waren aus Stein oder anders mineralischen Stoffen, sowie aus fossilen Stoffen.

Schieferblöde und Schieferplatten an einer oder mehreren schmalen Seiten gelagert, weder geschnellt, noch geschliffen, noch poliert, 3 M.

Unterkapitel Wollwaren.

Steine und Pedermanen.

Rücksichtswaren, Waren aus Daunen, Feder, hals und gans ger, auch zugeschnitten, bei einem Gewicht des Stücks von mehr als 3 kg, ganz Häute, sowie Röhrfleder und Schneideleber 30 M. — Herblätte 36 M. — Leder bei einem Gewicht des Stücks von 1-3 kg 40 M., bei einem Gewicht des Stücks von weniger als 1 kg 50 M. — Handfleder aller Art 36 M. — Jagen- und Wildleder zugeschnitten, mit Ausnahme des Hirschfleders und des Jagdleders, 36 M. — Jagdfleisch aller Art 50 M. — Bearbeitete gefärbte Häute von Fischen oder Rieschen 50 M. — Handfleder aus Hirscharten, zugeschnitten oder überzogen oder in Zwischenlagen aus Gespinnstwaren 50 M. — Schuhe aus Rauhfutter, auch in Verbindung mit Sohlen aus anders Stoffen, unknüpft 70 M., ladiert 100 M. — Reifen aus Rauhfutter für Fahrzeugräder, auch Spurbanden für die zu Fahrzeugräder bestimmten Schläuche, aus Gespinnstwaren mit Rauhfutter geträufelt oder überzogen oder durch-

geschnitten.

Kaufzutaten.

Rauhfutterböden, gejogen oder geschnitten, ohne Verbindung mit Gespinnst oder mit Gespinnst unverträglich, umspannen und umschließen, 40 M., mit Seite oder mit Gespinnst, in denen Seite enthalten ist, überponnen 75 M., mit andern Gespinnst umspannen 80 M. — Schläuche aus Rauhfutter zu Fahrzeugräder 100 M. — Rauhfutter zu Säcken für frühl. Blumen 100 M. — Zubehörteile aus Rauhfutterwaren mit Rauhfutter geziert oder überzogen oder in Zwischenlagen aus Gespinnstwaren 50 M. — Schuhe aus Rauhfutter, auch in Verbindung mit Sohlen aus anders Stoffen, unknüpft 70 M., ladiert 100 M. — Reifen aus Rauhfutter für Fahrzeugräder, auch Spurbanden für die zu Fahrzeugräder bestimmten Schläuche, aus Gespinnstwaren mit Rauhfutter geträufelt oder überzogen oder durch-

geschnitten.

Spiegel, Gläser und Glaswaren, Spiegelzettel.

Spiegel, Gläser und Glaswaren, Spiegelglas, gegossenes und gehobelt, zugesetztes Roßglas, mehr als 0,5 mm. stark, auch gerippt, 4 M. — Tafelglas je nach Größe 3 M. bis 12 M. — Büchsenhälften 20 M. — Tafelglas aller Art, weniger als 0,5 Millimeter stark, 100 M. — Brillengläser ungelöscht 15 M. — Tafelglas und Tafelgeschloß 50 M.; glasiert oder Art 1 M. — Röhrchen aus Ton, unglasiert oder glasiert, 0,15 M. — Andere Röhren, Röhrenformgläser 0,40 M. — Waren aus Steingut, ohne Steinzeug mehrfarbig, Tafelgläser, Figuren und ähnliche Luxusgegenstände 25 M.

Zwischenlagen von Rauhfutter verbunden, 60 M. — Rauhfutter, brüderlich für Fledermaus und flüchtiges Rauhfutter für Fledermaus und unterliegende Rauhfutter, auf Rauhfutterstein und unter Überdeckung der Rauhfutter 50 M. — Hartauhfutter, nicht unkontrast, 5 M. — Hartauhfutter für gehäuschte Zwecke mit untenen Stoffen, leuchtet sie nicht dadurch unter höhere Jolläufe fallen, 45 M.

Unterkapitel Uhren.

Geflechte und Flechtwaren aus pflanzlichen Stoffen.

Spurkettenwaren, ausgesammte Häute in Verbindung mit Gespinnst, oder Gespinnstwaren ganz oder hellweiß aus Seite mit Spuren, Siderien, Gespinnstwaren mit aufgenähte Arbeit, Samt oder Velours, Samt oder Velours, kommt oder velourartige Gewebe oder zugesetzte Schmuddeleien, 200 M., in Verbindung mit andern Stoffen, leuchtet sie nicht dadurch unter höhere Jolläufe fallen, 150 M.

Unterkapitel Uhren.

Beisen, Bürsten, Pinsel und Siebwaren.

Bürsten in Verbindung mit Seite oder Horn 100 M.

Unterkapitel Uhren.

Waren aus tierischen oder pflanzlichen Schnitt- und Formerschiffen.

Bau- und Kapital, gehobelt, gefärbt, geschnitten, geschnitten, geschnitten; roh 8 M., bearbeitet 10 M. — Röhrchen aus Gespinnst, oder Gespinnstwaren, Blasen in Bandabteilungen, roh, unarbeit. Röhrchen 10 M., bearbeitet 20 M. — Möbel- und Möbelstücke, große, nicht geprägt, unpoliert, aus weichem Holz, roh 8 M., bearbeitet 12 M., aus Holz, bearbeitet 15 M. — Bratstücken, Thiere, Tropfen, Teile von jungen, präzisierten Holzstücken, roh 8 M., andere 8 M., bearbeitet 12 M. — Große Holzwaren in Verbindung mit andern Stoffen 3 M. — Kleine Holzwaren, sofern sie nicht unter andere Jolläufe fallen, unpoliert, unpoliert, 24 M.; lackiert, poliert 26 M. — Große Waren aus Kupfer und Eisen, aus Aluminium, auch in Verbindung mit anderen Stoffen, somit sie nicht zu den heimgezüchteten Schmiedegießens gehören, 60 M. — Haus- und Küchengießes aus Kupfer, nicht verziert, auch in Verbindung mit anderen Stoffen, somit sie nicht unter höhere Jolläufe fallen, unpoliert, unpoliert, 24 M.; lackiert, poliert 26 M. — Große Waren aus Kupfer und Messing, aus Kupfer oder Messingdruck, unpoliert, unpoliert, 18 M. — Andere, also große Waren aus Kupfer oder Messing, als Indirekt oder polierte aus Kupfer, mit Ausschlüsse des Hunds und Küchengießens, Waren aus Tambat, Blattkupfer oder Blattmessing 30 M. — Kupfer-, Tambat- und Messingwaren, sowohl sie nicht zu den feingearbeiteten Schmiedegießens gehören oder höheren Jolläufen unterliegen, 60 M. — Berggoldblech 100 M. — Berggoldblech 100 M. — Decht, auch aus anderem Decht, aus unbed. Metallen oder Legierungen gespannt, vergrößert, 150 M.; verziert 100 M. — Unreines Gold und Silbergeschiefe, sowie Zinnwaren aus Schmelze aus anderen Gespinnstwaren, wenn der Kern besteht ganz oder hellweiß aus Seite, flüssiger Seite oder Flüsselseite, 800 M.; aus anderen Gespinnstwaren 250 M.

Unterkapitel Uhren.

Schächer, Uhren daraus.

Gespinnst, mechanisch bearbeitet Holzholz, Holzfaser 125 M. — Holzfaserholz 1,25 M. — Brüchpapier und Blattarten mit Muster 20 M. — Tapeten und Tapetenarten aller Art aus Papier 24 M. — Alumin und andere photographische Papier, leichtempfindlich geschnitten, 20 M., andere 12 M. — Glastapeten, Papierpapier u. s. w. 12 M. — Dosen, Beutel, Säcke, auch Briefumschläge, unbedruckt oder bedruckt, 18 M. — Briefumschläge aus Papier oder Messing, als Indirekt oder polierte aus Kupfer, mit Ausschlüsse des Hunds und Küchengießens, Waren aus Tambat, Blattkupfer oder Blattmessing 30 M. — Kupfer-, Tambat- und Messingwaren, sowohl sie nicht zu den feingearbeiteten Schmiedegießens gehören oder höheren Jolläufen unterliegen, 60 M. — Berggoldblech 100 M. — Berggoldblech 100 M. — Decht, auch aus anderem Decht, aus unbed. Metallen oder Legierungen gespannt, vergrößert, 150 M.; verziert 100 M. — Unreines Gold und Silbergeschiefe, sowie Zinnwaren aus Schmelze aus anderen Gespinnstwaren, wenn der Kern besteht ganz oder hellweiß aus Seite, flüssiger Seite oder Flüsselseite, 800 M.; aus anderen Gespinnstwaren 250 M.

Unterkapitel Uhren.

Geflechte und Flechtwaren daraus.

Gespinnst, mechanisch bearbeitet Holzholz, Holzfaser 125 M. — Holzfaserholz 1,25 M. — Brüchpapier und Blattarten mit Muster 20 M. — Tapeten und Tapetenarten aller Art aus Papier 24 M. — Alumin und andere photographische Papier, leichtempfindlich geschnitten, 20 M., andere 12 M. — Glastapeten, Papierpapier u. s. w. 12 M. — Dosen, Beutel, Säcke, auch Briefumschläge, unbedruckt oder bedruckt, 18 M. — Briefumschläge aus Papier oder Messing, als Indirekt oder polierte aus Kupfer, mit Ausschlüsse des Hunds und Küchengießens, Waren aus Tambat, Blattkupfer oder Blattmessing 30 M. — Kupfer-, Tambat- und Messingwaren, sowohl sie nicht zu den feingearbeiteten Schmiedegießens gehören oder höheren Jolläufen unterliegen, 60 M. — Berggoldblech 100 M. — Berggoldblech 100 M. — Decht, auch aus anderem Decht, aus unbed. Metallen oder Legierungen gespannt, vergrößert, 150 M.; verziert 100 M. — Unreines Gold und Silbergeschiefe, sowie Zinnwaren aus Schmelze aus anderen Gespinnstwaren, wenn der Kern besteht ganz oder hellweiß aus Seite, flüssiger Seite oder Flüsselseite, 800 M.; aus anderen Gespinnstwaren 250 M.

Unterkapitel Uhren.

Geflechte und Flechtwaren daraus.

Gespinnst, mechanisch bearbeitet Holzholz, Holzfaser 125 M. — Holzfaserholz 1,25 M. — Brüchpapier und Blattarten mit Muster 20 M. — Tapeten und Tapetenarten aller Art aus Papier 24 M. — Alumin und andere photographische Papier, leichtempfindlich geschnitten, 20 M., andere 12 M. — Glastapeten, Papierpapier u. s. w. 12 M. — Dosen, Beutel, Säcke, auch Briefumschläge, unbedruckt oder bedruckt, 18 M. — Briefumschläge aus Papier oder Messing, als Indirekt oder polierte aus Kupfer, mit Ausschlüsse des Hunds und Küchengießens, Waren aus Tambat, Blattkupfer oder Blattmessing 30 M. — Kupfer-, Tambat- und Messingwaren, sowohl sie nicht zu den feingearbeiteten Schmiedegießens gehören oder höheren Jolläufen unterliegen, 60 M. — Berggoldblech 100 M. — Berggoldblech 100 M. — Decht, auch aus anderem Decht, aus unbed. Metallen oder Legierungen gespannt, vergrößert, 150 M.; verziert 100 M. — Unreines Gold und Silbergeschiefe, sowie Zinnwaren aus Schmelze aus anderen Gespinnstwaren, wenn der Kern besteht ganz oder hellweiß aus Seite, flüssiger Seite oder Flüsselseite, 800 M.; aus anderen Gespinnstwaren 250 M.

Unterkapitel Uhren.

Geflechte und Flechtwaren daraus.

Gespinnst, mechanisch bearbeitet Holzholz, Holzfaser 125 M. — Holzfaserholz 1,25 M. — Brüchpapier und Blattarten mit Muster 20 M. — Tapeten und Tapetenarten aller Art aus Papier 24 M. — Alumin und andere photographische Papier, leichtempfindlich geschnitten, 20 M., andere 12 M. — Glastapeten, Papierpapier u. s. w. 12 M. — Dosen, Beutel, Säcke, auch Briefumschläge, unbedruckt oder bedruckt, 18 M. — Briefumschläge aus Papier oder Messing, als Indirekt oder polierte aus Kupfer, mit Ausschlüsse des Hunds und Küchengießens, Waren aus Tambat, Blattkupfer oder Blattmessing 30 M. — Kupfer-, Tambat- und Messingwaren, sowohl sie nicht zu den feingearbeiteten Schmiedegießens gehören oder höheren Jolläufen unterliegen, 60 M. — Berggoldblech 100 M. — Berggoldblech 100 M. — Decht, auch aus anderem Decht, aus unbed. Metallen oder Legierungen gespannt, vergrößert, 150 M.; verziert 100 M. — Unreines Gold und Silbergeschiefe, sowie Zinnwaren aus Schmelze aus anderen Gespinnstwaren, wenn der Kern besteht ganz oder hellweiß aus Seite, flüssiger Seite oder Flüsselseite, 800 M.; aus anderen Gespinnstwaren 250 M.

Unterkapitel Uhren.

Geflechte und Flechtwaren daraus.

Gespinnst, mechanisch bearbeitet Holzholz, Holzfaser 125 M. — Holzfaserholz 1,25 M. — Brüchpapier und Blattarten mit Muster 20 M. — Tapeten und Tapetenarten aller Art aus Papier 24 M. — Alumin und andere photographische Papier, leichtempfindlich geschnitten, 20 M., andere 12 M. — Glastapeten, Papierpapier u. s. w. 12 M. — Dosen, Beutel, Säcke, auch Briefumschläge, unbedruckt oder bedruckt, 18 M. — Briefumschläge aus Papier oder Messing, als Indirekt oder polierte aus Kupfer, mit Ausschlüsse des Hunds und Küchengießens, Waren aus Tambat, Blattkupfer oder Blattmessing 30 M. — Kupfer-, Tambat- und Messingwaren, sowohl sie nicht zu den feingearbeiteten Schmiedegießens gehören oder höheren Jolläufen unterliegen, 60 M. — Berggoldblech 100 M. — Berggoldblech 100 M. — Decht, auch aus anderem Decht, aus unbed. Metallen oder Legierungen gespannt, vergrößert, 150 M.; verziert 100 M. — Unreines Gold und Silbergeschiefe, sowie Zinnwaren aus Schmelze aus anderen Gespinnstwaren, wenn der Kern besteht ganz oder hellweiß aus Seite, flüssiger Seite oder Flüsselseite, 800 M.; aus anderen Gespinnstwaren 250 M.

Unterkapitel Uhren.

Geflechte und Flechtwaren daraus.

Gespinnst, mechanisch bearbeitet Holzholz, Holzfaser 125 M. — Holzfaserholz 1,25 M. — Brüchpapier und Blattarten mit Muster 20 M. — Tapeten und Tapetenarten aller Art aus Papier 24 M. — Alumin und andere photographische Papier, leichtempfindlich geschnitten, 20 M., andere 12 M. — Glastapeten, Papierpapier u. s. w. 12 M. — Dosen, Beutel, Säcke, auch Briefumschläge, unbedruckt oder bedruckt, 18 M. — Briefumschläge aus Papier oder Messing, als Indirekt oder polierte aus Kupfer, mit Ausschlüsse des Hunds und Küchengießens, Waren aus Tambat, Blattkupfer oder Blattmessing 30 M. — Kupfer-, Tambat- und Messingwaren, sowohl sie nicht zu den feingearbeiteten Schmiedegießens gehören oder höheren Jolläufen unterliegen, 60 M. — Berggoldblech 100 M. — Berggoldblech 100 M. — Decht, auch aus anderem Decht, aus unbed. Metallen oder Legierungen gespannt, vergrößert, 150 M.; verziert

betrugen im Jahr durchschnittlich 109,1 auf Tausend gegen 116,76 im Mai. Der Soz. ist immer noch sehr hoch, zeigt aber doch schon ein Ende der Tendenz, obwohl es einzelne Tage noch immer Epidemien herrschen.

Politische Tagesschau.

Freitag, 27. Juli.

Am 25. Juli ist im Wahlkreis Duisburg die Erstwahl vorgenommen worden. Wie zu erwarten war, hat der erste Wahlgang nicht zu einer Entscheidung geführt. Noch hat der national-liberale Kandidat Dr. Beumer die Mehrzahl der Stimmen auf sich vereinigt und seinen Hauptkonkurrenten, den Centrumsmann Rietzel, um etwa 5000 Stimmen überwältigt; trotz der das Centrum 1000 Stimmen verloren, die zum Teile auf den Polen geflossen sein dürften. Das sogenannte dritte Ende steht sich aber in einem Stimmengeschwad von 7000 vor, den die Sozialdemokraten davon getragen haben. Es hat zur Stichwahl zwischen Herrn Beumer und Herrn Rietzel zu kommen, und daß sich bei dieser die Sozialdemokraten auf die Seite des Centrums schlagen werden, möchte mir nicht für ausgeschlossen halten. Wenn freilich viele Wähler, die sich bei der Hauptwahl wieder vom Wahlrecht fern gehalten haben, in der Stichwahl das Verhältnis nachholen, so könnte die Wahl des national-liberalen Kandidaten doch noch ermöglicht werden. Der Wahrscheinlichkeit, daß es so kommt, ist um so geringer, je mehr zur Stichwahl in der Freizeit weiter gekämpft wird. Man sollte sich darauf beschließen, an dem Stichwahltag zu handeln! So urtheilt über die Wahl die Ratib. Corresp.; wie man sieht, ist das nicht sehr optimistisch. Auch andere Organe wagen nicht, sich in Prognosen zu ergehen, selbst die wichtigste Zeitung weiß nicht, wie aus folgenden Ausführungen der „Allg. Ztg.“ ersichtlich ist: „Der erste Wahlgang bei der Erstwahl für den früheren Abgeordneten Müller hat sehr beachtenswerthe Ergebnisse gebracht. In Jahre 1898 erhielten im ersten Wahlgang der national-liberale Müller 19.904 Stimmen, der Centrumskandidat 7.804 Stimmen. Außerdem fielen auf den sozialdemokratischen Kandidaten Dr. Röntgen 3.327 Stimmen und auf den freisinnigen Reim. Schmidt 863 Stimmen. In der Stichwahl siegte Müller mit 24.716 Stimmen über Röntgen, auf den 27.831 Stimmen fielen. Die Wahlteilnahme war im ersten Wahlgang 76 Prozent und in der Stichwahl 82,6 Prozent. Von 1898 bis zur jetzigen Erstwahl ist die Zahl der Wahlberechtigten von 69.644 auf 82.922 gestiegen. Wie schon mitgetheilt, haben gelitten im ersten Wahlgang erhalten; der national-liberale Kandidat Abg. Dr. Beumer 23.368, der Centrumskandidat Präsident Rietzel 20.000, der Sozialdemokrat Hengelbach 14.812, der Pole Gjordiuk 2.717 und der freisinnige Riedhoff 1.059 Stimmen. Nach dem Prozeßtag der abgegebenen Stimmen im ersten Wahlgang ergibt sich folgender Vergleich für die drei Hauptparteien: Auf den national-liberalen Kandidaten kamen 1898 von den abgegebenen Stimmen 37,5 Prozent, diesmal rund 40 Prozent. Die Stimmen des Centrumskandidaten fielen diesmal von rund 40 Proc. im Jahre 1898 auf 31,5 Proc. Selbst wenn man die Stimmen der Pole dem Centrum zählt, ergibt sich diesmal ein niedrigerer Prozentsatz für das Centrum. Dies ist um so außfallender und bemerkenswerther, als seit 1898 der Anfang und der Zug der Entwicklung in diesem Wahlkreis auf katholischer Seite überwiegend größer war als auf evangelischer Seite. Die für den Sozialdemokraten abgegebenen Stimmen sind von 13 Proc. auf 22,5 Prozent gewachsen. Die Beteiligung in diesem ersten Wahlgang war deutlich noch 10 Prozent höher als im Jahre 1898; damals stimmten 76 Prozent, jetzt 77 Prozent der Wahlberechtigten. In der Stichwahl erschienen 1898 sogar 82,6 Proc. der Wahlberechtigten. Die Stichwahl wird diesmal vornehmlich am 3. August stattfinden. Von den Berliner Blättern erwartet höher nur der „Borwörter“ das Wort. Er feiert begrißlärweise die Erneuerung der sozialdemokratischen Stimmen, die einer Verdopplung nahe kommt, und schöpft daraus die Hoffnung, daß die Sozialdemokratie bei einer späteren Wahl in die Stichwahl kommen kann. Aus der Art und Weise, wie das sozialdemokratische Blatt ganz gleichmäßig über Centrum und National-liberale Partei bespricht, könnte geschlossen werden, daß die Sozialdemokratie sich bei der Stichwahl der Stimmabgabe enthalten werden.“

Herr Gutzon, der durch die Zulassung von Mitgliedern der aristokratischen Bevölkerungsclasse Indiens zum Dienst in der britischen Armee eine Reuerung geschaffen hat, von der man sich im Mutterlande eine Besserierung der Beziehungen zu dem indischen Kolonialgebiet verspricht, geht mit der Absicht um, diesem politischen Maßnahmen einen wirtschaftlich-socialem folgen zu lassen. Es handelt sich um die Verbreitung des Theogenußes unter den eingeborenen Bevölkerung und angeblich soll diese Wohlnahme den durchschaubaren Verhältnissen Einhalt thun, die Opium und Alkohol in moralischer und physischer Beziehung unter der indischen Bevölkerung angereichert haben. Gewiss ist der Unterschied, daß bereits eine Gesellschaft zur Verbreitung des Theogenußes besteht, ferner die Thatache, daß ein englisches Theobehandlunghaus für einen Zeitraum von drei Jahren eine, abgesehen von den eigenen Auslagen, unentgeltliche Versorgung der gesammelten eingeschneideten Bevölkerung mit dem neuen Genüttigkeitsübernehmen hat, wohl gezeigt, daß der geplanten Vertrag des Borwörter als einen Anfang seiner lebhaft der allgemeinen Bevölkerungsschicht gewidmeten Verhältnissen erscheinen zu lassen, aber die Sache hat auch ihre stark geschäftsmäßige Seite. Das wird zwar nicht offen ausgezweichen, vielmehr nur auf die volkswirtschaftliche und ethische Bedeutung der in Aussicht genommenen Maßnahmen hingewiesen, durch welche andreitende Arbeitseleganz und eine Hebung der öffentlichen Moral gewünscht wurde, aber sicherlich aus die Genüttigkeit, mit der man die Höhe des zu erwartenden Theogenußes zu erreichen sucht, sowie der Borwörter für den Theogenuß auch unter den aus der eingeborenen Bevölkerung sich recrutierenden Passagieren des Eisenbahnen Propaganda zu machen, den steiner englischer Reformversuche eines Vorfahren bekräftigen. Es wird also gestattet sein, über die Erörterungen, ob Herkommen und Sitten des Indiens den Theogenuß möglich erscheinen lassen werden, sowie über den Einfluss auf China hinzuweisen und aus dem dort geschäftsmäßigen Charakter dieser neuesten Reform des indischen Bevölkerung den Schlüsse zu ziehen, daß England eifrig bemüht ist, die verlorenen oder gefährdeten Abgesiedlten durch neue zu erschaffen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 26. Juli. (Brunnenvergütung durch Schülervorlesungen.) Die Kritik des „Allg. Volkszg.“ fragt darüber, daß in den Schulbibliotheken der höheren Lehranstalten der Culturmampf trotz allen Verhüllungen des Unterrichtsministeriums weiter fortgesetzt werde. Obwohl diese Klage des rheinischen Centrumskandidaten in seiner „Kritischen Beilage“ erlösen zu haben scheint, daß er nicht den politisch-tendenziösen Charakter. Das zeigen die von der „Allg. Volkszg.“ zur Begründung ihrer Klage herangezogenen Schriften auf das eindeutige. Unter diesen Schriften wird Richard Roth's Roman „Räuber, Römer und Papst“ als „ausgemachte Schläger“ für und bläsig abgelehnt; Oskar Höder's „Erbe des Preiserkönigs“ wird als „bedarztes Erzeugnis“ bezeichnet; die Schriften eines Ferdinand Schmidl u. a. sind „alte Lebendzettel“. Richtig ist, daß der bayerischen Belegschaft entgeht es, wenn das

verschlechterte Urteil über das Werk eines Katholiken, nämlich über Rosegger's „Als ich noch der Waldbauerndus war“ gefällt wird. Angesichts einer derartigen Kritik darf man die „Allg. Volkszg.“ wohl fragen, wie sie über die katholischen Zentralchristen denkt, die von katholischen Verlagsanstalten in Mainz, Paderborn und — Köln verlegt werden. Von Zeit zu Zeit, insbesondere um Weihnachten, findet man in der Centrumspresse, abgesehen von den hochherrschaftlichen Extrabildungen, reaktionelle Demos in Hülle auf jene „aut katholische“ Jugendchristenliteratur. Dazu aber z. B. über die Werke eines Kardinal von Galen in der Centrumspresse unter dem Geschäftspunkt der confessionellen Verhüllung Klage geführt werden sei, ist und nicht bekannt. Über solle es etwa und was entgangen sei? Welthen wir also verlangen, daß die Centrumsbibliothek in Bezug auf die Ausstattung der Schülerbibliotheken zum mindesten mit gleichem Maße nicht, so können wir nicht umhin, für einen großen Bruch der katholischen Verbrauchsliteratur der „Allg. Volkszg.“ das Recht zu einer Kritik von der Natur der obigen vorzubereiten zu bestreiten. Da aber die oben herangezogenen Schriften von der „Allg. Volkszg.“ dem Katalog der evangelischen Realische zu Schaden an der Elde entnommen sind, so erweist sich die Klage des rheinischen Centrumskandidaten erst recht als ausdrücklich literarische Herrschaft. Wenn hieran noch ein Zweck möglich wäre, würde ihn die „Allg. Volkszg.“ durch einen Tadel bestreiten, den sie an der Schrift des Pastors Oberkirchenpastor Mathias „Wegweiser durch die Schwierigkeiten und Schwierigkeiten des deutschen Sprachbrauchs“ unter anderem behauptet, weil sie aus einem Werk Berthold Auerbach's folgende Stelle widerlegt: „Die freilich seitdem der alte, menschenfreundliche Zustand einem jungen Flüsterling Platz gemacht hat, keine so gemütliche Unterflur, wie unten vorher.“ — Die Bezeichnung dieses Satzes offenbart aufs Deutlichste den Geist und das Gemüth der Herrschaft, von dem sie eingezogen wurde.

* Berlin, 26. Juli. (Vollzüger über den Platz einer katholischen Universität in Deutschland.) In den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts errichteten die katholischen Bischöfe zu Posen eine eigene, also von ihnen abhängige logische, katholische Universität. Nach langer Zeit wurde sie von Preußen nach Breslau verlegt. Zu ihrem bländigen Rektor wählten die Bischöfe den damaligen Staatsanwalt des Kam., den die bayerische Akademie der Wissenschaften in die Zahl ihrer Mitglieder aufnahm. Am Ende Mai 1898 gehörten vier, bald fünf Breslauer als Schrälen der historischen Classe der Akademie ihm im darauffolgenden Jahre die Gedächtnissrede. Bei dieser Gelegenheit haben gelitten im ersten Wahlgang erhalten; der national-liberale Kandidat Abg. Dr. Beumer 23.368, der Centrumskandidat Präsident Rietzel 20.000, der Sozialdemokrat Hengelbach 14.812, der Pole Gjordiuk 2.717 und der freisinnige Riedhoff 1.059 Stimmen. Nach dem Prozeßtag der abgegebenen Stimmen im ersten Wahlgang ergibt sich folgender Vergleich für die drei Hauptparteien: Auf den national-liberalen Kandidaten kamen 1898 von den abgegebenen Stimmen 37,5 Prozent, diesmal rund 40 Prozent. Die Stimmen des Centrumskandidaten fielen diesmal von rund 40 Proc. im Jahre 1898 auf 31,5 Proc. Selbst wenn man die Stimmen der Pole dem Centrum zählt, ergibt sich diesmal ein niedrigerer Prozentsatz für das Centrum. Dies ist um so außfallender und bemerkenswerther, als seit 1898 der Anfang und der Zug der Entwicklung in diesem Wahlkreis auf katholischer Seite überwiegend größer war als auf evangelischer Seite. Die für den Sozialdemokraten abgegebenen Stimmen sind von 13 Proc. auf 22,5 Prozent gewachsen. Die Beteiligung in diesem ersten Wahlgang war deutlich noch 10 Prozent höher als im Jahre 1898; damals stimmten 76 Prozent, jetzt 77 Prozent der Wahlberechtigten. In der Stichwahl erschienen 1898 sogar 82,6 Proc. der Wahlberechtigten. Die Stichwahl wird diesmal vornehmlich am 3. August stattfinden. Von den Berliner Blättern erwartet höher nur der „Borwörter“ das Wort. Er feiert begrißlärweise die Erneuerung der sozialdemokratischen Stimmen, die einer Verdopplung nahe kommt, und schöpft daraus die Hoffnung, daß die Sozialdemokratie bei einer späteren Wahl in die Stichwahl kommen kann. Aus der Art und Weise, wie das sozialdemokratische Blatt ganz gleichmäßig über Centrum und National-liberale Partei bespricht, könnte geschlossen werden, daß die Sozialdemokratie sich bei der Stichwahl der Stimmabgabe enthalten werden.“

Bremenschultheit hat das in seiner Weise lobende Beispiel der langen Löwen Universität einige Männer in Deutschland bewegen, etwas Schönes, das heißt, eine bissig schläfrige und jedem Einfluß der Staatsgewalten entgegen stehende Hochschule auch auf deutschem Boden gründen zu wollen. Man möge nur nicht vergessen, daß in Deutschland völlig verhüllte Zustände, eine entgegengesetzte Erziehung besteht und daß, so lange die nicht von Grund auf geändert wird, der Erfolg eines solchen Unternehmens nicht als gesichert ist. Es gelingt ist die Erziehung über den Unterricht, wie die ganze Verhüllung, auf einen Menschen gegen die obere Regierungseinheit herumgegangen, und die Entlassung des Unterrichtsmeisters aus dem Staatsverband hat dort zu einem argen Verfall der Hochschulen, zur Leidigen Unwissenheit der niederen Classem, zur Verschlechterung der Mittelschulen oder Gymnasien und zu einem sich immer wieder erneuerenden, mit großer Erhöhung verbundener Konsum gekommen, dessen Ende noch gar nicht absehbar ist. Ueberdies würde in Deutschland eine Hochschule, aber leichtlich um so leichter gebildete Hochschule schon von vornherein an einem Hauptgebäude suchen, nämlich auf dem glänzenden Mangel einer gesicherten Arbeitsstelle für die Professoren. Jetzt kommt, in welchen der einzigen Weise, durch seine Vorlage über Schriften, mit den Rechten der Nation gerecht — und wie kommt bestmöglich solche Conspicte auszubilden —, wahrlich notwendig zur Entlassung des Rechtes führen.“

Da zur Zeit wieder davon die Rede ist, dem Gedanken der Gründung einer sogenannten katholischen Universität in Deutschland näher zu treten, so ist es angezeigt, die vorliegenden Worte Böllinger's wieder in Erinnerung zu rufen. (Woch. R. R.)

— Über die Schließung von Schulen beim Auftreten anstreitender Krankheiten hat die Regierung in Polen folgende Bestimmung getroffen:

„Eine Mitteilung des Kreisbaudirektors darf, abgesehen von dringenden Notdurchschriften, eine Schule oder Schule aus gesundheitspolitischen Gründen weder geschlossen noch wieder eröffnet werden. Es hat, sofern es sich um die Schließung einer Schule handelt, in der Regel eine lokale Beschlagnahme vorzunehmen und zu prüfen, ob nicht durch weniger eingreifende Maßregeln ein entzweiter Schritt gegen die Weiterverbreitung infizierter Krankheiten geworden werden kann, z. B. durch den Aufenthalt der erkrankten Kinder und deren Geschwister vom Schulbesuch, Aufschluß der krankhaften Schule zu gewinnen und sie gegen die Krankheit zu verschließen.“

Die Bemühungen des Kreisbaudirektors, abgesehen von dringenden Notdurchschriften, eine Schule oder Schule aus gesundheitspoli-

ticalischen Gründen weder geschlossen noch wieder eröffnet werden. Es hat, sofern es sich um die Schließung einer Schule handelt, in der Regel eine lokale Beschlagnahme vorzunehmen und zu prüfen, ob nicht durch weniger eingreifende Maßregeln ein entzweiter Schritt gegen die Weiterverbreitung infizierter Krankheiten geworden werden kann, z. B. durch den Aufenthalt der erkrankten Kinder und deren Geschwister vom Schulbesuch, Aufschluß der krankhaften Schule zu gewinnen und sie gegen die Krankheit zu verschließen.“

Die Bemühungen des Kreisbaudirektors, abgesehen von dringenden Notdurchschriften, eine Schule oder Schule aus gesundheitspoli-

ticalischen Gründen weder geschlossen noch wieder eröffnet werden. Es hat, sofern es sich um die Schließung einer Schule handelt, in der Regel eine lokale Beschlagnahme vorzunehmen und zu prüfen, ob nicht durch weniger eingreifende Maßregeln ein entzweiter Schritt gegen die Weiterverbreitung infizierter Krankheiten geworden werden kann, z. B. durch den Aufenthalt der erkrankten Kinder und deren Geschwister vom Schulbesuch, Aufschluß der krankhaften Schule zu gewinnen und sie gegen die Krankheit zu verschließen.“

Die Bemühungen des Kreisbaudirektors, abgesehen von dringenden Notdurchschriften, eine Schule oder Schule aus gesundheitspoli-

ticalischen Gründen weder geschlossen noch wieder eröffnet werden. Es hat, sofern es sich um die Schließung einer Schule handelt, in der Regel eine lokale Beschlagnahme vorzunehmen und zu prüfen, ob nicht durch weniger eingreifende Maßregeln ein entzweiter Schritt gegen die Weiterverbreitung infizierter Krankheiten geworden werden kann, z. B. durch den Aufenthalt der erkrankten Kinder und deren Geschwister vom Schulbesuch, Aufschluß der krankhaften Schule zu gewinnen und sie gegen die Krankheit zu verschließen.“

Die Bemühungen des Kreisbaudirektors, abgesehen von dringenden Notdurchschriften, eine Schule oder Schule aus gesundheitspoli-

ticalischen Gründen weder geschlossen noch wieder eröffnet werden. Es hat, sofern es sich um die Schließung einer Schule handelt, in der Regel eine lokale Beschlagnahme vorzunehmen und zu prüfen, ob nicht durch weniger eingreifende Maßregeln ein entzweiter Schritt gegen die Weiterverbreitung infizierter Krankheiten geworden werden kann, z. B. durch den Aufenthalt der erkrankten Kinder und deren Geschwister vom Schulbesuch, Aufschluß der krankhaften Schule zu gewinnen und sie gegen die Krankheit zu verschließen.“

Die Bemühungen des Kreisbaudirektors, abgesehen von dringenden Notdurchschriften, eine Schule oder Schule aus gesundheitspoli-

ticalischen Gründen weder geschlossen noch wieder eröffnet werden. Es hat, sofern es sich um die Schließung einer Schule handelt, in der Regel eine lokale Beschlagnahme vorzunehmen und zu prüfen, ob nicht durch weniger eingreifende Maßregeln ein entzweiter Schritt gegen die Weiterverbreitung infizierter Krankheiten geworden werden kann, z. B. durch den Aufenthalt der erkrankten Kinder und deren Geschwister vom Schulbesuch, Aufschluß der krankhaften Schule zu gewinnen und sie gegen die Krankheit zu verschließen.“

Die Bemühungen des Kreisbaudirektors, abgesehen von dringenden Notdurchschriften, eine Schule oder Schule aus gesundheitspoli-

ticalischen Gründen weder geschlossen noch wieder eröffnet werden. Es hat, sofern es sich um die Schließung einer Schule handelt, in der Regel eine lokale Beschlagnahme vorzunehmen und zu prüfen, ob nicht durch weniger eingreifende Maßregeln ein entzweiter Schritt gegen die Weiterverbreitung infizierter Krankheiten geworden werden kann, z. B. durch den Aufenthalt der erkrankten Kinder und deren Geschwister vom Schulbesuch, Aufschluß der krankhaften Schule zu gewinnen und sie gegen die Krankheit zu verschließen.“

Die Bemühungen des Kreisbaudirektors, abgesehen von dringenden Notdurchschriften, eine Schule oder Schule aus gesundheitspoli-

ticalischen Gründen weder geschlossen noch wieder eröffnet werden. Es hat, sofern es sich um die Schließung einer Schule handelt, in der Regel eine lokale Beschlagnahme vorzunehmen und zu prüfen, ob nicht durch weniger eingreifende Maßregeln ein entzweiter Schritt gegen die Weiterverbreitung infizierter Krankheiten geworden werden kann, z. B. durch den Aufenthalt der erkrankten Kinder und deren Geschwister vom Schulbesuch, Aufschluß der krankhaften Schule zu gewinnen und sie gegen die Krankheit zu verschließen.“

Die Bemühungen des Kreisbaudirektors, abgesehen von dringenden Notdurchschriften, eine Schule oder Schule aus gesundheitspoli-

ticalischen Gründen weder geschlossen noch wieder eröffnet werden. Es hat, sofern es sich um die Schließung einer Schule handelt, in der Regel eine lokale Beschlagnahme vorzunehmen und zu prüfen, ob nicht durch weniger eingreifende Maßregeln ein entzweiter Schritt gegen die Weiterverbreitung infizierter Krankheiten geworden werden kann, z. B. durch den Aufenthalt der erkrankten Kinder und deren Geschwister vom Schulbesuch, Aufschluß der krankhaften Schule zu gewinnen und sie gegen die Krankheit zu verschließen.“

Die Bemühungen des Kreisbaudirektors, abgesehen von dringenden Notdurchschriften, eine Schule oder Schule aus gesundheitspoli-

ticalischen Gründen weder geschlossen noch wieder eröffnet werden. Es hat, sofern es sich um die Schließung einer Schule handelt, in der Regel eine lokale Beschlagnahme vorzunehmen und zu prüfen, ob nicht durch weniger eingreifende Maßregeln ein entzweiter Schritt gegen die Weiterverbreitung infizierter Krankheiten geworden werden kann, z. B. durch den Aufenthalt der erkrankten Kinder und deren Geschwister vom Schulbesuch, Aufschluß der krankhaften Schule zu gewinnen und sie gegen die Krankheit zu verschließen.“

Die Bemühungen des Kreisbaudirektors, abgesehen von dringenden Notdurchschriften, eine Schule oder Schule aus gesundheitspoli-

ticalischen Gründen weder geschlossen noch wieder eröffnet werden. Es hat, sofern es sich um die Schließung einer Schule handelt, in der Regel eine lokale Beschlagnahme vorzunehmen und zu prüfen, ob nicht durch weniger eingreifende Maßregeln ein entzweiter Schritt gegen die Weiterverbreitung infizierter Krankheiten geworden werden kann, z. B. durch den Aufenthalt der erkrankten Kinder und deren Geschwister vom Schulbesuch, Aufschluß der krankhaften Schule zu gewinnen und sie gegen die Krankheit zu verschließen.“

Die Bemühungen des Kreisbaudirektors, abgesehen von dringenden Notdurchschriften, eine Schule oder Schule aus gesundheitspoli-

ticalischen Gründen weder geschlossen noch wieder eröffnet werden. Es hat, sofern es sich um die Schließung einer Schule handelt, in der Regel eine lokale Beschlagnahme vorzunehmen und zu prüfen, ob nicht durch weniger eingreifende Maßregeln ein entzweiter Schritt gegen die Weiterverbreitung infizierter Krankheiten geworden werden kann, z. B. durch den Aufenthalt der erkrankten Kinder und deren Geschwister vom Schulbesuch, Aufschluß der krankhaften Schule zu gewinnen und sie gegen die Krankheit zu verschließen.“

Die Bemühungen des Kreisbaudirektors, abgesehen von dringenden Notdurchschriften, eine Schule oder Schule aus gesundheitspoli-

ticalischen Gründen weder geschlossen noch wieder eröffnet werden. Es hat, sofern es sich um die Schließung einer Schule handelt, in der Regel eine lokale Beschlagnahme vorzunehmen und zu prüfen, ob nicht durch weniger eingreifende Maßregeln ein entzweiter Schritt gegen die Weiterverbreitung infizierter Krankheiten geworden werden kann, z. B. durch den Aufenthalt der erkrankten Kinder und deren Geschwister vom Schulbesuch, Aufschluß der krankhaften Schule zu gewinnen und sie gegen die Krankheit zu verschließen.“

Die Bemühungen des Kreisbaudirektors, abgesehen von dringenden Notdurchschriften,

Wetterbericht
des K. S. Meteorologischen Institutes
in Chemnitz vom 26. Juli, 9 Uhr Morgens.

Station-Name.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Sternwarte . . .	758 NNO frisch	Regen	+ 11
Blacked . . .	761 NNW frisch	bedeckt	+ 12
Christiania . . .	762 ONO schwach	Nebel	+ 16
Kopenhagen . . .	—	—	—
Stockholm . . .	760 NNO leicht	wolkig	+ 21
Kopenhagen . . .	759 OSO schwach	halb bedeckt	+ 20
Memel . . .	762 OSO leicht	wolkig	+ 22
Swinemünde . . .	769 SO leicht	bedeckt	+ 20
Skagen . . .	760 OSO schwach	heiter	+ 20
Sydt . . .	767 S leicht	wolkig	+ 18
Hamburg . . .	768 SO leicht	bedeckt	+ 17
Heide . . .	766 S leicht	Dunst	+ 15
Sicily . . .	758 NNO frisch	bedeckt	+ 14
Berlin . . .	759 S leicht	heiter	+ 18
Karlsruhe . . .	760 S schwach	heiter	+ 19
Frankfurt a. M. . .	759 SW leicht	heiter	+ 15
Mete . . .	758 S leicht	bedeckt	+ 15
Paris . . .	—	—	—
München . . .	762 W stark	bedeckt	+ 15
Cheznitz . . .	760 still	wolkig	+ 18
Wien . . .	759 W leicht	wolkig	+ 20
Prag . . .	760 W leicht	bedeckt	+ 17
Kraatz . . .	760 O leicht	wolkig	+ 21
Lemberg . . .	760 SSW leicht	wolkig	+ 22
Hermannstadt . . .	761 SO leicht	wolkig	+ 21
Trient . . .	759 S leicht	heiter	+ 27
Eiga . . .	764 O leicht	wolkig	+ 18
Petersburg . . .	—	—	—
Sunderbyhead . . .	760 SO leicht	wolkig	+ 17
Holyhead . . .	759 N neblig	Regen	+ 15
Hurstead . . .	755 WNW frisch	bedeckt	+ 15
Aberdeen . . .	760 NO leicht	bedeckt	+ 16
Rothesay . . .	758 N stark	halb bedeckt	+ 14
Yarmouth . . .	—	—	—
Valentia . . .	—	—	—
Carmont . . .	760 SW leicht	bedeckt	+ 16
Cherbourg . . .	756 W schwach	Regen	+ 15

Witterungsverlauf in Sachsen am 25. Juli 1901.

Station	Sech. Temperatur	Wind	Wats. ch44
	Max.	Mittel	Min.
Dresden . . .	+115 +18,1 +15,5	O	1 —
Leipzig . . .	+117 +18,9 +14,5	S	2 —
Colditz . . .	+160 +19,2 +15,1	SO	3 —
Bautzen . . .	+202 +18,1 +14,5	S	0,1
Zittau . . .	+258 +16,3 +15,5	S	2 —
Cheznitz . . .	+310 +17,2 +15,5	SO	2 —
Freiberg . . .	+398 +18,1 +14,5	SSO	2 —
Schnecken . . .	+455 +18,4 +13,9	SW	3 —
Erlau . . .	+500 +16,5 +11,7	SW	2 —
Altenberg . . .	+511 +14,1 +11,7	W	5 —
Reichenbach . . .	+512 +14,4 +10,7	SO	3 —
Fichtelberg . . .	+1213 +12,2 +7,9	SSW	5 —

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgesetzt). In Eich bei Auerbach fallen von 23. zum 24. Juli ebenfalls 80 mm Niederschlag. Auch am 25. Juli stellen sich wieder zeitweise Regenfälle ein. Eine südländische Sturmfront brachte Wärmezufluss. Von einem Minimum mit 8° (Fichtelberg) stieg die Temperatur in den Mittelwerten meist über die Normale, auch wurden im Maximum wieder mehrfach 20° erreicht (Leipzig, Bautzen 23°).

Eisenbahn-Fahrplan.

Absfahrt.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1. Von Döbeln.

A. Linie Leipzig-Döbeln-Berlin. **Borm.:** *3,47 (D-Jug. 1. u. 2. Kl.) — +12,45 (bis Döbeln, 1. u. 2. Kl.) — +12,45 (nur Berlin) — +12,20 (nur Berlin) — +11,20 (nur Berlin) — +11,21 — +11,43 — **Rathm.:** +12,20 — +1 — +10,20 — +10,39 — +11,20 — +12,11 — +12,12 — +12,22 — +12,31 — +12,31 (nur Berlin) — +16,20 — +16,21 — +16,22 — +16,23 — +16,24 — +16,25 — +16,26 — +16,27 — +16,28 — +16,29 — +16,30 — +16,31 — +16,32 — +16,33 — +16,34 — +16,35 — +16,36 — +16,37 — +16,38 — +16,39 — +16,40 — +16,41 — +16,42 — +16,43 — +16,44 — +16,45 — +16,46 — +16,47 — +16,48 — +16,49 — +16,50 — +16,51 — +16,52 — +16,53 — +16,54 — +16,55 — +16,56 — +16,57 — +16,58 — +16,59 — +16,60 — +16,61 — +16,62 — +16,63 — +16,64 — +16,65 — +16,66 — +16,67 — +16,68 — +16,69 — +16,70 — +16,71 — +16,72 — +16,73 — +16,74 — +16,75 — +16,76 — +16,77 — +16,78 — +16,79 — +16,80 — +16,81 — +16,82 — +16,83 — +16,84 — +16,85 — +16,86 — +16,87 — +16,88 — +16,89 — +16,90 — +16,91 — +16,92 — +16,93 — +16,94 — +16,95 — +16,96 — +16,97 — +16,98 — +16,99 — +16,100 — +16,101 — +16,102 — +16,103 — +16,104 — +16,105 — +16,106 — +16,107 — +16,108 — +16,109 — +16,110 — +16,111 — +16,112 — +16,113 — +16,114 — +16,115 — +16,116 — +16,117 — +16,118 — +16,119 — +16,120 — +16,121 — +16,122 — +16,123 — +16,124 — +16,125 — +16,126 — +16,127 — +16,128 — +16,129 — +16,130 — +16,131 — +16,132 — +16,133 — +16,134 — +16,135 — +16,136 — +16,137 — +16,138 — +16,139 — +16,140 — +16,141 — +16,142 — +16,143 — +16,144 — +16,145 — +16,146 — +16,147 — +16,148 — +16,149 — +16,150 — +16,151 — +16,152 — +16,153 — +16,154 — +16,155 — +16,156 — +16,157 — +16,158 — +16,159 — +16,160 — +16,161 — +16,162 — +16,163 — +16,164 — +16,165 — +16,166 — +16,167 — +16,168 — +16,169 — +16,170 — +16,171 — +16,172 — +16,173 — +16,174 — +16,175 — +16,176 — +16,177 — +16,178 — +16,179 — +16,180 — +16,181 — +16,182 — +16,183 — +16,184 — +16,185 — +16,186 — +16,187 — +16,188 — +16,189 — +16,190 — +16,191 — +16,192 — +16,193 — +16,194 — +16,195 — +16,196 — +16,197 — +16,198 — +16,199 — +16,200 — +16,201 — +16,202 — +16,203 — +16,204 — +16,205 — +16,206 — +16,207 — +16,208 — +16,209 — +16,210 — +16,211 — +16,212 — +16,213 — +16,214 — +16,215 — +16,216 — +16,217 — +16,218 — +16,219 — +16,220 — +16,221 — +16,222 — +16,223 — +16,224 — +16,225 — +16,226 — +16,227 — +16,228 — +16,229 — +16,230 — +16,231 — +16,232 — +16,233 — +16,234 — +16,235 — +16,236 — +16,237 — +16,238 — +16,239 — +16,240 — +16,241 — +16,242 — +16,243 — +16,244 — +16,245 — +16,246 — +16,247 — +16,248 — +16,249 — +16,250 — +16,251 — +16,252 — +16,253 — +16,254 — +16,255 — +16,256 — +16,257 — +16,258 — +16,259 — +16,260 — +16,261 — +16,262 — +16,263 — +16,264 — +16,265 — +16,266 — +16,267 — +16,268 — +16,269 — +16,270 — +16,271 — +16,272 — +16,273 — +16,274 — +16,275 — +16,276 — +16,277 — +16,278 — +16,279 — +16,280 — +16,281 — +16,282 — +16,283 — +16,284 — +16,285 — +16,286 — +16,287 — +16,288 — +16,289 — +16,290 — +16,291 — +16,292 — +16,293 — +16,294 — +16,295 — +16,296 — +16,297 — +16,298 — +16,299 — +16,300 — +16,301 — +16,302 — +16,303 — +16,304 — +16,305 — +16,306 — +16,307 — +16,308 — +16,309 — +16,310 — +16,311 — +16,312 — +16,313 — +16,314 — +16,315 — +16,316 — +16,317 — +16,318 — +16,319 — +16,320 — +16,321 — +16,322 — +16,323 — +16,324 — +16,325 — +16,326 — +16,327 — +16,328 — +16,329 — +16,330 — +16,331 — +16,332 — +16,333 — +16,334 — +16,335 — +16,336 — +16,337 — +16,338 — +16,339 — +16,340 — +16,341 — +16,342 — +16,343 — +16,344 — +16,345 — +16,346 — +16,347 — +16,348 — +16,349 — +16,350 — +16,351 — +16,352 — +16,353 — +16,354 — +16,355 — +16,356 — +16,357 — +16,358 — +16,359 — +16,360 — +16,361 — +16,362 — +16,363 — +16,364 — +16,365 — +16,366 — +16,367 — +16,368 — +16,369 — +16,370 — +16,371 — +16,372 — +16,373 — +16,374 — +16,375 — +16,376 — +16,377 — +16,378 — +16,379 — +16,380 — +16,381 — +16,382 — +16,383 — +16,384 — +16,385 — +16,386 — +16,387 — +16,388 — +16,389 — +16,390 — +16,391 — +16,392 — +16,393 — +16,394 — +16,395 — +16,396 — +16,397 — +16,398 — +16,399 — +16,400 — +16,401 — +16,402 — +16,403 — +16,404 — +16,405 — +16,406 — +16,407 — +16,408 — +16,409 — +16,410 — +16,411 — +16,412 — +16,413 — +16,414 — +16,415 — +16,416 — +16,417 — +16,418 — +16,419 — +16,420 — +16,421 — +16,422 — +16,423 — +16,424 — +16,425 — +16,426 — +16,427 — +16,428 — +16,429 — +16,430 — +16,431 — +16,432 — +16,433 — +16,434 — +16,435 — +16,436 — +16,437 — +16,438 — +16,439 — +16,440 — +16,441 — +16,442 — +16,443 — +16,444 — +16,445 — +16,446 — +16,447 — +16,448 — +16,449 — +16,450 — +16,451 — +16,452 — +16,453 — +16,454 — +16,455 — +16,456 — +16,457 — +16,458 — +16,459 — +16,460 — +16,461 — +16,462 — +16,463 — +16,464 — +16,465 — +16,466 — +16,467 — +16,468 — +16,469 — +16,470 — +16,471 — +16,472 — +16,473 — +16,474 — +16,475 — +16,476 — +16,477 — +16,478 — +16,479 — +16,480 — +16,481 — +16,482 — +16,483 — +16,484 — +16,485 — +16,486 — +16,487 — +16,488 — +16,489 — +16,490 — +16,491 — +16,492 — +16,493 — +16,494 — +16,495 — +16,496 — +16,497 — +16,498 — +16,499 — +16,500 — +16,501 — +16,502 — +16,503 — +16,504 — +16,505 — +16,506 — +16,507 — +16,508 — +16,509 — +16,510 — +16,511 — +16,512 — +16,513 — +16,514 — +16,515 — +16,516 — +16,517 — +16,518 — +16,519 — +16,520 — +16,521 — +16,522 — +16,523 — +16,524 — +16,525 — +16,526 — +16,527 — +16,528 — +16,529 — +16,530 — +16,531 — +16,532 — +16,533 — +16,534 — +16,535 — +16,536 — +16,537 — +16,538 — +16,539 — +16,540 — +16,541 — +16,542 — +16,543 — +16,544 — +16,545 — +16,546 — +16,547 — +16,548 — +16,549 — +16,550 — +16,551 — +16,552 — +16,553 — +16,554 — +16,555 — +16,556 — +16,557 — +16,558 — +16,559 — +16,560 — +16,561 — +16,562 — +16,563 — +16,564 — +16,565 — +16,566 — +16,567 — +16,568 — +16,569 — +16,570 — +16,571 — +16,572 — +16,573 — +16,574 — +1

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 379, Sonnabend, 27. Juli 1901. (Abend-Ausgabe.)

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Das Urteil des § 36 des Bankgesetzes vom 14. März 1875 (Reichsgesetzblatt Seite 177) hat der Bundesrat beschlossen, daß in der Stadt Kiel eine Reichsbankkantrei zu errichten ist. Die Kosten dafür vom 20. Juli d. J. ob an die Stelle der bisherigen Reichsbankkantrei, welche mit den gleichen privatischen Befreiungen und dem gleichen Geschäftsbereiche und wird von deren bisherigen Besitzern geteilt.

Berlin, den 20. Juli 1901.

Der Reichskanzler.
In Bezeichnung:
Graf von Bismarck.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

Bayreuth.

III.

Das Rheingold.

Bayreuth. 26. Juli. Richard Wagner hatte, bevor er an die Komposition des „Rheingold“ ging, sich sehr lange Zeit aufgeschlagen. Vier Jahre hindurch hatte er, wie er selbst mitteilt, seine Ruhe gefunden, als er sich plötzlich „mit wahrer Verzweiflungswut“ an die Arbeit begab und so enthusiastisch dabei verblieb, daß er sie in verhältnismäßig sehr kurzer Zeit vollenden konnte. Er sagt gegen den Kreuzzug, wie ihn die Röthe des Gottes umspannt, wie er trocken, fraudig erregt ausgehalten habe und unvorsichtig vorwärts geübt sei. Über sechzigjährig lange Jahre sollten vergehen, ehe der Meister sein eigentliches Lebenwerk, den „Ring des Nibelungen“, völlig abschließen im Stande war. Zuerst nannte Wagner’s Ring ein Gebäude mit vierfachem Portikus und verglich das Werk mit Michelangelo, da er die vorausgesetzte, bis dahin vollkommen schneidende Oper als Granitmauer benötigte, um sein Werk als Kappe darüber zu stellen. Wie der „Ring“ einschließlich die große Wessobrunner Tragödie bestellt und unterteilt die gewundene, wellenförmige Macht des Gottes, der unheilsvolle Inhalt der menschlichen Tragödie darstellt, so liegt im Vorpiel des „Ring“ im „Rheingold“, bereits der Aufgang des Endes. Ringsartig greift Anfang und Geschluß in einander: da Motan in der vierten Szene die ihm umgebenden Götter einführt, über den Regenwagen den Eingang in die neuerbaute Burg zu halten, bei ihm in Wahnsinn zu weinen, deutet der schweme Loge mit den Worten „Ihrem Ende eilen sie zu, wie sie stark im Verleben sich wähnen“ schon das Ende, die Götterdämmerung, an, können die Alogen der Rheindächer um das ihnen entfremde Gold und warnen die gefrorene Götter, da doch alles „falsch und feig ist, was dort oben sich sieht“. Es ist wohl bisher eine Disposition so klar gegeben, wie sind die Szenen einer solche Dimensionen innerhalb eines Werkes mit solider Sicherheit vorgezeichnet worden, wie dieses seitens Wagner’s im Vorspiel zur Abschlussszene Dichtung geschehen ist. Der Meister bezugt weiterhin fest, wie er mit dem „Rheingold“ quer die neue Bahn beschreibt und die plastischen Naturmotive zu finden sucht, welche in immer individuellerer Einzelisierung zu den Trägern der Leidenschaftsländern der weitgelegenen Handlung und die in ihr sich auszeichnenden Charaktere sich zu gestalten habe. Und wie Wagner in Dichtung und Musik etwas völlig Neues, durchaus Unerwartetes gab, so versuchte er auch mit der frenetischen Erklärung des „Rheingolds“ die Technik der Wölfe, ihre Kunst als eine willkürliche Kunst zu zeigen.

Der Glanz der geistigen „Rheingold“-Vorstellung war ein erhabener und deutlich erkennbarer. Auf und hinter der Scène, im Orchester — wo man bislang eine artstümliche Anspannung alter Kräfte, ein begehrtes Aufsehen in dem wunderbaren Weste. Unter Hans Richter spielte das Orchester ganz herrlich; das komische Stimmengeschebe war von einer solchen Klugheit und Durchdringlichkeit, daß man mit Freiheit den Verlauf auch den feinsten Linien zu folgen vermochte. Dann den verdrehten Orchester findet man abgesehen. Zuviel der Instrumentation, welches so genau dem Barthaften Meister von seinen Gegnern zur Last geliefert wird. Es kommt alles mit geradezu herablassender Klangähnlichkeit heraus, in feinstter Ablösung und Schaffung. Vermittelt dieser bewundernswerten Vorstellung sind die heitlichen Stellen offen und verständlich, tritt die überreiche, vielseitige Thematik Wagner’s plötzlich und scharf unmittelbar hervor. Solchen prahlenden Orchestertönen gegenüber muß die zielende Stimme Deux schwanken, die jedoch von Überlebung, von Geschicklichkeit der Themen, wie der instrumentalen Einbildung und von Wagner’s meisterhafter Wahl sprechen. Die vierzehn Soloarten des „Rheingold“ werden gestern so aufzufassen haben, daß Beziehungen eines sofortigen Klangfolgen in so großer Zahl vorhanden, daß man von der Aufführung im Einzelnen, wie in ganzen seine reine, ungekrüte Freude haben möchte. Ein flammendaliger Motan, wie derjenige des Herrn Bertram, wird schwerlich gefunden werden. Der Große heißt ein herzliches Organ, eines von hauchhaften Declamation unterstrichenen Vorzug und einer würdevollen Erziehung. Die großen, zuckhaften Stellen der zweiten und vierten Szene gehören in Herrn Bertram’s Wiedergabe zu den Höhepunkten des Werks. In der Ruhelose Szene hätte das Künstler seiner Gott wohl dem freien Leben übertragen gegenüber ihrer und noch eingerahmten Schärfer und energischer aufrechten lassen sollen. Eine heimatkundliche Belebung war die Vorstellung des Loge durch Herrn Dr. Briesenbacher, welcher nichts unterließ, Alles, was an dem schwärmenden, durchtriebenen Geistel, dem Weißhaar unter den nordischen Göttern, eigenartig und rohstark ist, in das rechte Licht zu stellen. Das Künstler oft hat fliegendes Organ etwas nach sehr geziert für Loge höchst charakteristische Weise, Frage und Antwort in oft kurz abgerissener Form zu geben und verdecklichte ausgespielt, ebenso wie die Sprungbewegungen eines tollpatschigen Orpheus in so großer Zahl vorhanden, daß sie leichter zu verstehen als die Vorstellung des Klangfests.

London. 26. Juli. (Schloßhügel.) Vor Derby verabschiedete. Es wurde eine Reihe von Resolutionen einstimmig angenommen, in welchen der Congress u. a. sich gegen das Raupfeuer auf öffentlichen Plätzen aussprach, und der Hochräthen und Polizeikräften empfiehlt, jeden Pfeifer mit einer strafrechtlichen Bestrafung zu bestrafen und auf den Gebrauch von beiderhanden Stockhaken hinzuweisen; ferner empfiehlt der Congress die Angelegenheit für Schwundhütte, sowie die Errichtung von Sanatorien und Schwundhüttenhäusern und legt den Regelungen dringend ans Herz, sofort eine Untersuchung der Kochischen Theorie zu veranlassen, inswischen aber in den Vorrichtungsmaßregeln gegen insulische Fleisch und insulische Milch nicht nachzulassen. Das Meister empfiehlt den Gang der Einleitung eines bündigen internationalen Aufschlusses, welcher das Material kommt, darüber berichtet und Mittel zur Bekämpfung der Tabakfeste empfehlen soll. Schließlich wurde beschlossen, daß auf dem nächsten Congress die Frage der persönlichen Schwundhütte sowie der Willen, dieser Anlage entgegen zu treten, zur Entscheidung gestellt werden soll.

London. 27. Juli. (Telegramm.) Im Hotel „Golf“ sind gestern ein Mohr zu Ehren der Delegierten der Tabakfeste-Gesellschaften statt. Earl of Derby dankte den Delegierten, das sie nach England gekommen seien. Sie würden, wenn sie wiederkehren, immer heilig und ehrlich willkommen geheißen werden. Die Vertreter der verschiedenen fremden Länder erinnerten aus der Heimat nach. Oberstaatliche Gerhard Berlin bewies, daß im diesjährigen Congress aufgewiesene Fragen nicht näher gelöst. In Deutschland legt man des Hauses nicht auf die Füße für die leidenden Arbeiter. Vergleich dieser Füße für man rechtschaffene Vorstände in England. Bei Berlin wurde ein Sanatorium mit einem Kapazität von 8000000 Pfund errichtet. Gerhard ist mit einem Kreuzstein auf die englische Gesieder.

London. 26. Juli. Professor Robert Koch übernahm den Congress für öffentliche Gesundheitspflege in Gasbourne eine Reihe über die Behandlung der Malaria.

Königreich Sachsen.

— Leipzig, 27. Juli. Eine für viele Kreise des reisenden Publikums wichtige Neuung tritt am 1. August hinsichtlich der Benutzung der in den Schnellzügen: Donnerstag 8 Uhr 45 Minuten vom Kaiserlichen Bahnhof über Regensburg nach München (Ankunft Nachmittags 5 Uhr 45 Minuten) und Mittwoch 12 Uhr 30 Minuten von München über Regensburg nach hier (Ankunft Kaiserlicher Bahnhof Abends 8 Uhr 50 Minuten) losfahrende Speisewagen ein. Während bisher eine Benutzung dieser Wagen nur durch Reisende 1. und 2. Classe möglich war, dürfen sie von dem erwähnten Zeitpunkte ab auch

von Reisenden 3. Classe, jedoch nur auf die Dauer der Einnahme von zwei Speisen, benötigt werden, sofern ihrerseits eine Fahrtplatte zum Preise von 50 Pf. gelöst wird. Diese Reisenden sind beim Zugföhren zu entnehmen. Der Aufenthalts im Speisewagen darf aber nicht unnötig ausgedehnt werden, so daß etwa die Reisenden 1. und 2. Classe in der Benutzung dieses Wagens gehalten werden müssen. Bei allen anderen Speisewagen fahrenden Schnellzügen bleibt jedoch die Bedeutung, daß diese Wagen nur für Reisende 1. und 2. Classe bestimmt sind, auch wenn sie keine geistige Leistung vor ihnen erfordern, sehr durchdringt und geistig ist. Wie das Wetterpaar Frey und Domke in glänzender, wie barfüßiger Hinführung, wie den Herren Burgstaller und Schüller ganz auszeichnet aufgeworfen waren, so besiegeln das Reisende bei den Herren Kellner und Glindemann. Dieser Kellner und Januar waren ganz unbändige Herren, von unglaublicher Schnelligkeit und von jungen elephantenhäufigen Lippen, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem Auslande einen schönen Eindruck. Ein wunderschönes Wesen, das man die Antizipation der reizenden Freia, welche durch kleinste Verzierung hand, sehr geschickt sind. Während Herr Kellner sehr und Januar sehr geeignet war, den sich ab und zu einführenden milden Herzen regen, gaben dem

